



ASIEN/INDIEN - Die Glaubensgemeinschaft des neuen Kardinals „tut viel für die Evangelisierung“

Vatikanstadt (Fidesdienst) – Der Großerbischof der syromalankarischen Diözese Trivandrum (Indien), seine Seligkeit Baselios Cleemis Thottunkal, wird am kommenden 24. November beim dem von Papst Benedikt XVI. angekündigten Konsistorium zum Kardinal ernannt werden.

Gegenüber dem Fidesdienst kommentiert der Großerbischof der syromalabarischen Kirche, Kardinal George Alencherry, die bevorstehende Ernennung: „Wir freuen und sehr und gratulieren zur Ernennung. Mit dieser Kardinalsernennung wird die kleine syromalankarische Kirche gewürdigt, die sehr viel für die Evangelisierung tut“. Auch Kardinal Telesphore Toppo schließt sich dem an und „freut sich über dieses Augenmerk des Papstes für die indische Kirche“. Während Kardinal Oswald Garcias, der Vorsitzende der Indischen Bischofskonferenz im Gespräch mit dem Fidesdienst betont: „Dies ist eine Anerkennung des Beitrags, den die syromalankarische Kirche zur Weltkirche leistet“.

Die syromalankarische Kirche geht als Ostkirche auf den heiligen Apostel Thomas zurück. Sie rund 410.000 Mitglieder in aller Welt, von denen ein Großteil in den syromalankarischen Eparchien des indischen Staates Kerala lebt. Rund 6.200 Familien der syromalankarischen Glaubensgemeinschaft leben in anderen teilen Indiens. Wo die Seelsorge in Zusammenarbeit mit Bischöfen und Priestern des lateinischen Ritus stattfindet. Viele indische Auswanderer werden in Missionszentren der Gemeinde in den Vereinigten Staaten, Kanada, Deutschland und in den Golfstaaten betreut. Von der Lebendigkeit dieser Kirche zeugen die vielen Berufungen zum Priester- und Ordensleben. Gegenwärtig wird die Glaubensgemeinschaft von 600 Priestern betreut, während sich fast 500 Priesteramtskandidaten in der Ausbildung befinden. Außerdem gibt es 2.000 Schwestern, die 16 verschiedenen Ordensinstituten angehören. Rund 480 karitative Einrichtungen und fast ebenso viele Bildungseinrichtungen befinden sich in Trägerschaft der syromalankarischen Kirche. (PA) (Fidesdienst, 25/10/2012)